

Einstiegsqualifizierung

„Vorbereitung von Bestattungen“

Tätigkeitsbereiche:

- Arbeitsorganisation
- Handhaben von Werkzeugen und Geräten
- Rechtsvorschriften, Normen und technische Unterlagen
- Herrichten von Särgen
- Grabtechnische Arbeiten
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz

Einstiegsqualifizierung „Vorbereitung von Bestattungen“

Tätigkeiten	Qualifikationen
Arbeitsorganisation	• Aufbau und Aufgaben des Betriebes erläutern • Arbeitsaufträge erfassen und Arbeitsschritte festlegen • Arbeitsergebnisse kontrollieren und dokumentieren • Informations- und Kommunikationssysteme nutzen
Handhaben von Werkzeugen und Geräten	• Bedarf an Arbeitsmitteln feststellen und Arbeitsmittel zusammenstellen • Werkzeuge, Geräte, Maschinen und technische Einrichtungen auswählen • Handwerkzeuge handhaben und Instand halten • Geräte und Maschinen einrichten und unter Verwendung der Schutzeinrichtungen bedienen, technische Einrichtungen anwenden und warten
Rechtsvorschriften, Normen und technische Unterlagen	• Berufsbezogene Rechtsvorschriften anwenden • Normen, technische Richtlinien, Sicherheitsregeln, Merkblätter, Handbücher, Montageanleitungen sowie Betriebs- und Arbeitsanweisungen anwenden
Herrichten von Särgen	• Werk- und Hilfsstoffe, insbesondere Holz, Kunststoffe, Textilien und Metalle, auswählen, auf Fehler und Einsetzbarkeit prüfen, transportieren und lagern • Holz und Metalle von Hand und mit Maschinen bearbeiten; Werkstoffverbindungen herstellen • Särgen und Urnen herrichten • Stoffe, insbesondere Chemikalien und Lösungen, unterscheiden und anwenden
Grabtechnische Arbeiten	• Grabstellen einrichten, öffnen und schließen • Grabstellen für die Bestattung anlegen und dekorieren
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	• Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen • berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden • Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen
Umweltschutz	• mögliche Umweltbelastung durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären • für den Ausbildungsbetrieb geltenden Regelungen des Umweltschutzes anwenden • Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen • Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen

Betriebliches Zeugnis

Teilnehmer/in _____

geboren am _____ in _____

Er/Sie hat in der Zeit vombis.....an der

Einstiegsqualifizierung „Vorbereitung von Bestattungen“

teilgenommen.

Leistungsbeurteilung:

Beurteilungskriterien:

	Wahrnehmung der Beobachtung				
Kriterium	ausgeprägt erkennbar	gut erkennbar	ausreichend erkennbar	schwach erkennbar	nicht erkennbar
Fachqualifikation					
fachgerechte Handhabung der Werkzeuge, Geräte und Maschinen					
planmäßiges Vorgehen bei der Durchführung des Arbeitsauftrages					
handwerkliches Geschick					
Sorgfalt bei der Auftrags- bearbeitung					
Einhaltung der Rechtsvor- schriften, Normen und Vorschriften zu Arbeitssi- cherheit und Umwelt- schutz					

Das Qualifikationsziel ist erreicht, wenn mindestens vier der Beurteilungskriterien mit mindes-
tens „ausreichend erkennbar“ bewertet werden.

Datum:

Unterschrift:



Zertifikat

Moritz Mustermann

geboren am 13. August 1987 in Musterstadt

hat in der Zeit vom..... bis.....

bei dem Unternehmen.....

an der **Einstiegsqualifizierung**

„Vorbereitung von Bestattungen“

teilgenommen.

Während dieser Zeit wurde er/sie auf der Grundlage eines mit der IHK abgestimmten Konzeptes fachlich qualifiziert.

Inhalte der Einstiegsqualifizierung:

- Arbeitsorganisation
- Handhaben von Werkzeugen und Geräten
- Rechtsvorschriften, Normen und technische Unterlagen
- Herrichten von Särgen
- Grabtechnische Arbeiten
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz

Die Tätigkeiten der Einstiegsqualifizierung entsprechen Teilen der Berufsausbildung im Beruf Bestattungsfachkraft. Bei einer anschließenden Ausbildung in diesem Beruf ist eine Anrechnung von bis zu sechs Monaten möglich. Einstiegsqualifizierungen gem. § 54a SGB III sind im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen dem Niveau 2 zugeordnet.

Musterstadt, den

Industrie- und Handelskammer
Musterregion | Musterstadt

Die Geschäftsführung